

Glasgemälde in dem südöstlichen Chorfenster. Das eine, bez. 1490, stellt das Wappen der Familie von Haugwitz dar: im rothen Felde ein schwarzer Widderkopf, ein solcher als Helmzier, roth und schwarze Helmdecken, blauer Hintergrund, gelbe Umrahmung. (Fig. 82.)

Das zweite stellt St. Michael dar, den Drachen bekämpfend, in Schallern, Plattenrüstung mit Beintaschen und grossen Meuseln auf blauem Grunde.

Beide theilweise ausgebessert; prächtige Arbeiten.

Glocken. Die grosse, von 1682, 1,10 : 1,40 m messend, hat die Inschrift:

CAMPANA HAEC FVSA EST LIPSIAE ANNO MDCLXXXII MENS. SEPT.
SVB REGIMINE
REVERENDISS. ET CELSISS. PRINCIPIS AC DOMINI
DN. CHRISTIANI
DVCIS SAXI. IVL. CLIV. ET MONT.
POSTVLAT. ADMINISTRAT. MARTISBVRG. ETC.

Ferner:

SVB AVSPICIO
DN. CHRISTIANI BILEFELD D. P. SVPERINT. DELIT.
DN. JOHANN BALTHASAR FREVND QVAEST. DELIT.
SVB CVRA
DN. HENRICI ZEITHOPF P.
ANDRAE GVNTERS ET
DAVID HAVBOLDS AEDIL.
DEVS CONSERVET ILLAM DIVITISS.

Die zweite Glocke, von 1689, 89 : 115 cm, hat die Inschrift:

ANNO CHRISTI MDCLXXXIX
SVB FELICE REGIMINE
REVERENDISS. ET SERENISS.
DN.
DN. CHRISTIANI
POSTVLATI ADMINISTRATORIS
EPISCOPATVS MERSEBVRG:
DVCIS SAXON. IVL. CLIV. ET MONTIVM
ETC. ETC.
TEMPORE
DN. D. CHRISTIANI BILEFELD
SVPERINT. DELIT.
DN. JOHANN BALTHASER FREVND
QVAESTORIS DELIT.
DN. M. HENRICI ZEITHOPF PAST.
PRAEFECTORVM TEMPLI
BLASIVS RACKWITZ
ANDREAS ABITZSCH

HAEC CAMPANA LIPSIAE FVSA EST
VERBVM DOMINI MANET IN AETERNVM.

DVRCHS FEVER BIN ICH GEFLOSSEN GOTTFRIED STEIN VND
PETER STENGEL IN LEIPZIG HABN MICH GEGOSSEN.

Die kleine, 75 : 77 cm messend, ist ohne Inschrift.

In den Jahren 1701—1703 wurden die Emporen ringsum mit auf Holz gemalten Brüstungsbildern versehen und dabei die gothischen Maasswerke entfernt oder verdeckt. Die Bilder malte der Kunstmaler Kortzer aus Leipzig 1701 bis 1703. Der Maler Rossmässler aus Leipzig hat sie in den siebziger Jahren vorigen Jahrhunderts erneuert.